

Markus Romer achtfacher Kegelmeister

Markus Romer wurde seiner Favoritenrolle gerecht und gewann seinen achten Kegelmeistertitel. Bruno Stolz wurde zum dritten Mal Vize-Meister. Vitus Spörri, der letzte Sieger vor der Pandemie, vervollständigt als Dritter das Podest.

Nach dreijährigem Unterbruch führte der Turnverein Reichenburg letzte Woche im Gasthof Rössli, Schübelbach, seine Kegelmeisterschaft durch. Mit Ivo Rüegg, Markus Rast, Vitus Spörri, Alois Lovric und Markus Romer waren fünf ehemalige Sieger am Start, die somit zu den ganz heissesten Favoriten für den Kegelmeister 2023 zählten.

Präsident in Führung

Präsident Nicolas Rast führte mit 57 umgefallenen Kegeln die erste Runde an. Nur einen Zähler weniger durfte sich Samuel Gähwiler in das Punkteblatt notieren lassen. Roman Anderegg folgte mit zwei Punkten Rückstand auf Rang drei. In Lauerstellung lag Vitus Spörri als Vierter, der das letzte Kegeln im 2020 vor der Corona-Pause gewann. Auf Zwischenrang fünf folgte mit Ivo Rüegg ein weiterer ehemaliger Gewinner.

Titelverteidiger zeigt Ambitionen

In der zweiten Runde zeigte Vitus Spörri starke Würfe und mit Rang 1 seine unmissverständlichen Ambitionen für eine erfolgreiche Titelverteidigung. Seriensieger Markus Romer drehte auf und realisierte die zweitbeste Rundenleistung. Mit dem drittstärksten Wurftotal brillierte Philipp Schefer als Dritter dieser zweiten Ausmarchung. In der Zwischenwertung nach 20 Würfeln führte Vitus Spörri vor Nicolas Rast und Roman Anderegg.

Durchgeschütteltes Klassement

Die dritte Runde war an Spannung und Dramatik nicht zu überbieten. Und schon oft in der Vergangenheit wurde das Klassement nochmals mächtig durchgeschüttelt. Auch dieses Jahr war das nicht anders. Das Führungstrio mit Vitus Spörri und Nicolas Rast wie auch Roman Anderegg patzte und fiel aus der Siegentscheidung. Nun lag das Momentum bei Markus Romer und Bruno Stolz. Beide machten mit enorm zählbaren Würfeln Rang um Rang gut. Nach 29 von 30 Würfeln lag Bruno Stolz an der Spitze der temporären Rangliste, doch Markus Romer gelang bei allerletzten Versuch nochmals ein fantastischer Kranzwurf. Sein Sieg Nummer acht wurde Tatsache. Bruno Stolz wurde Vize-Meister. Lukas Schmucki und Markus Rast waren für die nächstbesten Rundenergebnisse besorgt. Letztendlich konnte sich Vitus Spörri dank starken ersten und zweiten Turnierdritteln als Gesamtdritter auf dem Podest halten. (eing)

Rangliste mit den 20 besten Teilnehmenden: 1. Markus Romer; 2. Bruno Stolz; 3. Vitus Spörri; 4. Philipp Schefer; 5. Samuel Gähwiler; 6. Dominik Keller; 7. Markus Rast; 8. Roman Deuber; 9. Nicolas Rast; 10. Roman Anderegg; 11. Ivo Rüegg; 12. Pascal Bader; 13. Timo Schmucki; 14. Andrin Schmucki; 15. Lukas Schmucki; 16. Elsbeth Burlet; 17. Joel Romer; 18. Reto Hiestand; 19. Alois Lovric; 20. Christoph Schmucki.



Stilstudie des achtfachen Siegers: Markus Romer bei der Abgabe einer seiner Meisterwürfe.
Bild zvg



Stramm stehen für das Podest: Markus Romer (in der Mitte) gewinnt die Kegelmeisterschaft 2023 vor Bruno Stolz (links) und Vitus Spörri (rechts).